

STANDPUNKTE!

Ausgabe 5

6. OKTOBER 2019

MARKUS STEIN, MDL

Herausgeber: Markus Stein MdL, Marktplatz 7 | 55566 Bad Sobernheim | info@stein-markus.net | Tel: 06751 8590621

Mein Bericht für Sie!

5

VORWORT



MARKUS STEIN, MDL

Liebe Leserinnen und Leser,

das erste halbe Jahr ist rum! Ich bin nun etwas mehr als 6 Monate als Abgeordneter im Landtag Rheinland-Pfalz. Jeder Tag, und damit meine ich wirklich jeden Tag, bereitet mir bis heute riesige Freude in dieser Aufgabe. Ich nehme meine Funktion als eine große Ehre und ein verantwortungsvolles Privileg wahr.

Eine ganze Bandbreite an Themen strömt täglich auf mich ein. Viele tolle Termine darf ich wahrnehmen – innerhalb unseres schönen Wahlkreises, aber auch außerhalb. Das wird auch in dieser Ausgabe von STANDPUNKTE! wieder deutlich. Man wird sehr viele RückBLICKE aber auch einige EINBLICKE zu meiner Arbeit finden. Außerdem widme ich dieser Ausgabe ein Hauptthema, das drängender nicht sein könnte: Unser Wald.

Ich wünsche viel Vergnügen beim Stöbern in dieser Ausgabe und freue mich auf die weitere Zeit in der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz. Dabei steht eine Sache schon heute fest: Die Fraktionskolleginnen und -kollegen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Fraktion und in meinem Bürgerbüro sind schon jetzt so etwas wie ein zweites Zuhause für mich. Danke euch allen dafür.

Herzlichst,

A handwritten signature in black ink that reads "Markus Stein".

Der Wald stirbt.

Direkt zu Beginn meines Mandatsantrittes war es für mich selbstverständlich, neben den hauptamtlichen Politikerinnen und Politikern unserer Region auch die Forstämter und deren Leitungen zu besuchen. Ich hätte niemals gedacht, dass diese Besuche vor einigen Monaten ein Thema an den Tag legen, das brisanter nicht sein könnte: Unser Wald stirbt. Ursächlich sind gleich mehrere Faktoren: Temperatur und Klima, Trockenheit und Wassermangel, Schädlinge und nicht zuletzt auch die gravierenden Unwetterlagen der vergangenen Jahre.

Es war daher auch richtig, dass wir uns als SPD-Landtagsfraktion in einer der vergangenen Fraktionssitzungen noch einmal die Situation von Herrn Dr. Jacobs (Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forstwirtschaft, MUEEF) erläutern ließen. Darüber hinaus waren wir vor einigen Tagen im Rahmen der Aktion „Fraktion vor Ort“ nochmals in verschiedenen Forstämtern unterwegs. Mit festem Schuhwerk ausgestattet war ich persönlich mit einigen MdL-Kollegen der SPD-Fraktion und den Forstfachleuten auf dem Donnersberg unterwegs. Die Fakten sind frappierend:



Temperatur/Klima

- Die Durchschnittstemperatur ist in Deutschland seit 1900 um 1,6 °C angestiegen und liegt damit sogar über dem weltweiten Anstieg
- Seit 1997 waren alle Jahre in Deutschland zu warm (abgesehen von 2010)
- Die vergangenen 4 Jahre waren die wärmsten seit Aufzeichnungsbeginn



Trockenheit/Wassermangel

- Im Jahr 2018 fehlten 200 Liter/m² an Wasser
- Der Winter konnte den Wassermangel nicht ausgleichen – der Sommer 2019 erst recht nicht



Schädlinge

- Der Borkenkäfer breitet sich im Bereich der Fichten rasant aus (ca. 5.750 ha, d.h. 1 Mio. Bäume)
- Misteln und Pilze belasten die eigentlich hitzeresistenten Kiefern, da das Wasser zusätzlich ausgezehrt wird
- Prachtkäfer machen Eichen und Buchen zu schaffen
- Das Eschentriebsterben (ostasiatischer Pilz) hat sich in kürzester Zeit etabliert



Unwetter

- Vermehrte Sturmereignisse treten auf (z.B. Friederike 2018 oder Eberhard 2019)
- Starkregen spült Wege und Humus davon

...die Folge?

Unsere Wälder lösen sich auf. Die Jungbäume verdursten, das Laub fällt schon im Sommer. Im Frühling entsteht kein Austrieb mehr. Aufgrund der Trockenheit haben wir ca. 2.100 ha absterbende Bäume. Die Waldbrandgefahr steigt und in der Holzwirtschaft lösen sich wichtige Erträge von über 50 Mio. Euro in Luft auf – im wahrsten Sinne des Wortes. 84 % der Waldbäume sind geschädigt. Ein wichtiger Faktor im Kampf gegen den Klimawandel durch die Bindung von CO₂ wird immer kleiner.

Was also tun?

Ich bin sehr froh, dass Ministerpräsidentin Malu Dreyer mit den Kommunen und privaten Waldbesitzern noch in diesem Sommer ein Sofortpaket verabschiedet hat. Um Waldbesitzern zu helfen, stockt das Land Hilfen für 2019 und 2020 um je **3,5 Millionen Euro auf, um Schäden zu beseitigen.**

Darüber hinaus benötigen wir Mischwälder. **Artenvielfalt statt Monokultur** – nur so kann der Wald gegen Schädlinge und Witterungseinflüsse Redundanzen entwickeln. Das dauert allerdings sehr lange. Die Entscheidung von heute wirkt sich erst in vielen Jahrzehnten sichtbar aus. Bei manchen Bäumen sprechen wir bis zum vollständigen Wachstum sogar von Jahrhunderten. Das zeigt aber auch, wie viele Generationen von der heutigen Waldpolitik betroffen sind und wie wichtig überlegtes Handeln in diesen Tagen ist.

Ebenfalls wichtig ist die **Personalgewinnung**. Wir brauchen ausgebildete Forstwirte und Förster, die die Lagen vor Ort im Blick haben und anpacken können. Befallene Bäume müssen gefunden, notgefällt und abtransportiert werden. Nass- und Trockenlager müssen geschaffen und unterhalten werden. Das alles funktioniert nur mit einem angemessenen Personalstamm.

Zudem hat Nachhaltigkeit Vorrang. Natürlich dient Holz auch der Vermarktung und bildet die Grundlage für ca. 50.000 Arbeitsplätze in der volkswirtschaftlichen Produktionskette. Der Wald ist jedoch weit mehr als ein Wertschöpfungsapparat der öffentlichen Haushalte. Er ist ein lebender Organismus, der durch sein Wachstum und seine Existenz unsere Luft sauber macht und sauber hält. Er ist ein ökologisches Pfund im Kampf gegen den Klimawandel. Zudem ist er Rückzugsraum für eine riesige Tierwelt und nicht zuletzt auch ein Merkmal unserer touristischen und erholenden Landschaft. Wir sollten bei der Bewirtschaftung – auch durch private Anbieter – **stets auf die Nachhaltigkeit drängen** und nicht nur den kurzen Geldregen sehen.

Als jemand, der selbst in Waldnähe lebt, aber auch als jemand, dessen Familie und dessen Freunde aufgrund beruflicher Gegebenheiten schon immer zum Wald standen und bis heute stehen, werde ich dieses Thema mit größter Aufmerksamkeit betrachten und bin froh, dass dies auch für den Rest der Fraktion und die Landesregierung gilt.

DER STEIN KOMMT INS ROLLEN

Rückblick auf Etappe 3

Schwarzerden - Weitersborn - Seesbach



0:06:32

Treffen mit Ortsbürger-
meisterin Schneiß
und Ratsmitgliedern
Schwarzerden



1:01:31

Zu Besuch bei
der Kunstschmiede
Wolfgang Ax
Weitersborn



1:16:09

Treffen mit
Ortsbürgermeister
Altmeier
Seesbach



LINK ZUM VIDEO

DER STEIN KOMMT INS ROLLEN

Rückblick auf Etappe 4

Langenthal - Auen - Daubach



Das Video zur vierten Etappe gibt es in Kürze
auf meinem Youtube-Kanal.

➤ [LINK ZUM KANAL](#)

➤ www.der-stein-kommt-ins-rollen.de

DER STEIN KOMMT INS ROLLEN

Rückblick auf Etappe 5

Langenthal - Auen - Daubach



Das Video zur fünften Etappe gibt es in Kürze
auf meinem Youtube-Kanal.

➤ [LINK ZUM KANAL](#)

Nächste Etappe



Ein Blick hinter die Kulissen!

Ich habe seit einigen Monaten das großartige Privileg, einen Beruf ausüben zu dürfen, der spannender kaum sein könnte. Jeden Tag gibt es neue Eindrücke, Gegebenheiten und Sachverhalte, die mich stets vor neue Herausforderungen stellen. Das macht Spaß und ist eine sehr erfüllende Aufgabe. Doch viele in der Öffentlichkeit fragen sich: Was macht eigentlich ein Landtagsabgeordneter? Wie sieht sein Alltag, sein Umfeld aus? Wo trifft er auf Neuland und Herausforderungen? Diese Fragen will ich mit einem kleinen Blick hinter die Kulissen meiner Arbeit beantworten. Ich will damit zeigen, wie spannend dieser Beruf sein kann und wie aufregend er ist.

Viel Spaß bei meiner neuen Youtube-Video-Playlist „EINBLICKE“.



[LINK ZUR PLAYLIST](#)



Kita-Zukunftsgesetz beschlossen.

Gute Nachrichten für alle Kinder, Eltern und Erzieherinnen und Erzieher in Rheinland-Pfalz: Wir haben im Landtag Rheinland-Pfalz mit den Stimmen der SPD-geführten Ampel-Koalition das Kita-Zukunftsgesetz verabschiedet.

Rheinland-Pfalz hat starke Kitas. Mit dem Kita-Zukunftsgesetz machen wir sie noch stärker. Mehr Qualität, mehr Geld, mehr Gebührenfreiheit – davon profitieren alle: Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Kita-Träger und vor allem unsere Kinder. Mit dem Kita-Zukunftsgesetz gewährleisten wir die bestmögliche frühkindliche Bildung und Betreuung.

Mehr Infos zum Gesetz:

➤ <https://kita.rlp.de/de/themen/kita-zukunftsgesetz/>

Beitragsfrei ab zwei.

Die Gebührenfreiheit ist unser Markenkern. Jetzt bauen wir sie weiter aus: Die Kita-Gebühren werden für alle Kinder ab 2 Jahren abgeschafft.

Mehr Zeit für unsere Kinder.

80 Millionen Euro zusätzlich für mehr Personal und Qualität ist ein Wort. Keine Kita muss Personal abbauen – im Gegenteil: viele Kitas werden neue Stellen schaffen können.

Familie & Beruf – gut vereinbar.

In ganz Rheinland-Pfalz wollen wir eine Betreuung von 7 Stunden am Stück. Damit gehen wir einen wichtigen Schritt, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu stärken.

Erzieherinnen und Erzieher entlasten.

Wir verbessern die Situation der Erzieherinnen und Erzieher: Für organisatorische Aufgaben und das Anlernen von Auszubildenden bekommen die Kitas zukünftig mehr Zeit.

Gleiche Chancen für alle.

Angebote wie die Kita-Sozialarbeit werden wir mit 50 Millionen Euro zusätzlich fördern. Denn dort, wo die sozialen Herausforderungen größer sind, muss auch die Unterstützung größer sein.

Kita-Küchen kochen lecker.

Wir machen gutes Essen zum Programm: 13,5 Millionen Euro mehr für gute Kita-Küchen. Und ein Mittagessen für alle Kita-Kinder. Das schmeckt!

Wir stärken Eltern.

Wir brauchen den Rat der Eltern, denn ihre Meinung ist unverzichtbar. Den Elternausschuss schreiben wir gesetzlich fest und schaffen einen neuen Kita-Beirat.

Verbesserungen – sofort!

Gesetzesänderungen brauchen Zeit. Doch wir wollen sofort helfen: Wenn das Gesetz in Kraft tritt, gibt es sofort mehr Geld für Personal und Qualität in den Kitas.

Bildquelle: SPD Rheinland-Pfalz

PLENUM

Kostenbeiträge für Heim- und Pflegekinder gehören abgeschafft:

Anhörung in Landtagsausschuss: Experten
halten bestehende Praxis für demotivierend.

Der Ausschuss für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des rheinland-pfälzischen Landtags, in welchem ich Mitglied bin, hat sich in einer öffentlichen Anhörung mit dem Antrag der Koalitionsfraktionen zur Abschaffung des Kostenbeitrags für Heim- und Pflegekinder beschäftigt.

Bei der Anhörung wurde deutlich, dass wir mit der klaren Forderung, den Kostenbeitrag für Heim- und Pflegekinder abzuschaffen, auf dem richtigen Weg sind. Junge Menschen, die ohnehin schon einen erschwerten Start ins Leben haben, müssen bei ihrem Übergang ins Erwachsenenleben bestmöglich unterstützt werden. Hierzu zählt der Start in die Berufstätigkeit durch Ferienjobs oder die Ausbildung. Wenn aber den jungen Menschen – wie bei der derzeitigen Rechtslage – vom ersten, selbst verdienten Geld am Ende fast nichts übrigbleibt, weil sie bis zu 75 Prozent ihres Nettoeinkommens an das Jugendamt abführen müssen, ist dies in jeder Hinsicht ungerecht.

Zur vollständigen Meldung:

<https://www.spdfraktion-rlp.de/presse/mitteilungen/kostenbeitraege-fuer-heim-und-pflegekinder-gehoren-abgeschafft>



Pflegekinder

**„Die Kostenbeiträge für
Heim- und Pflegekinder
gehören abgeschafft!“**



MARKUS STEIN

SPD
Landtagsfraktion
Rheinland-Pfalz

Krankenpflegeschule in Meisenheim eröffnet!

Rekordverdächtig! Nur ein 3/4-Jahr von Beschluss bis Eröffnung: Die neue Krankenpflegeschule des Gesundheitszentrum Glantal (Landeskrankenhaus) in Meisenheim wurde eröffnet. Ich kann dem Geschäftsführer des Landeskrankenhauses, Gerald Gaß, nur beipflichten, dass der Pflegeberuf ein heimatnaher ist. Und einer, den wir in unserer Gesellschaft - auch und vor allen Dingen im ländlichen Raum - dringend benötigen. Allen 25 Azubis viel Erfolg auf dem beruflichen Wege!

[LINK ZUR PRESSE](#)

4,68 Millionen Euro für Sanierung des Freibads im Salinental

Innenminister Roger Lewentz hat der Bad Kreuznacher Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer in Mainz den endgültigen Förderbescheid zur Sanierung des Freibads im Salinental in Höhe von 4,68 Millionen Euro überreicht sowie eine schriftliche Förderzusage in Höhe von vier Millionen Euro für den Neubau des Hallenbadteils dieses Kombischwimmbad-Komplexes aus Sportfördermitteln des Landes gegeben.

Gefördert wird der Freibad-Teil aus dem Sonderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ des Bundes und der Länder.

[LINK ZUR PRESSE](#)

Gute Nachrichten für Kirn!



Im Rahmen mehrerer Gespräche mit Vertretern des Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz wurde seitens des Ministeriums klargestellt:

***DAS KRANKENHAUS
KIRN IST FÜR FLÄCHEN-
DECKENDE VERSORGUNG
UNVERZICHTBAR!***

Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthaler äußerte sich zu den Gerüchten um eine beabsichtigte Schließung des Diakonie Krankenhauses in Kirn und kündigte eine Verordnung der Landesregierung zur dauerhaften Sicherstellung der stationären Grund- und Notfallversorgung an.

„Die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen gehört zu den bedeutendsten gesundheitspolitischen Zielen und Verpflichtungen der Landesregierung. Sie dient

Fortsetzung: Gute Nachrichten für Kirn!

...der Wahrung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Rheinland-Pfalz. Bei einer Schließung des Krankenhausstandorts Kirn wäre die flächendeckende Krankenhausversorgung nach den hierzu bundesweit gültigen Kriterien des Gemeinsamen Bundesausschusses nicht mehr gegeben. Das Diakonie Krankenhaus Kirn ist für die flächendeckende Krankenhausversorgung unverzichtbar und muss deshalb dauerhaft erhalten bleiben“, so die Ministerin.

Zudem betonte sie: „Ich habe [...] alle Beteiligten zu einem klärenden Gespräch nach Mainz eingeladen, um den diversen kursierenden Gerüchten über eine Schließung des Krankenhauses in Kirn deutlich entgegen zu treten und ein gemeinsames Verständnis zu erreichen. Ich habe deutlich gemacht, dass das Krankenhaus in Kirn unverzichtbar ist für die Versorgung der Bevölkerung. Hier muss und wird es dauerhaft eine stationäre chirurgische und internistische Grundversorgung und eine 24-stündige Notfallversorgung geben. Rheinland-Pfalz wird von der Ermächtigung des Krankenhausentgeltgesetzes Gebrauch machen und zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung eine Landesverordnung ab dem 1.1.2020 erlassen. Diese ermöglicht Kirn und vergleichbaren Kliniken die Möglichkeit eines Sicherstellungszuschlags. Damit werden die Vorhaltungen für die notwendigen

Leistungen der Grund- und Notfallversorgung finanziert. Das halte ich vor dem großen Anliegen, gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen, für unabdingbar.

Zusätzlich werde ich auch dabei unterstützen, den Gesundheitsstandort Kirn insgesamt zu stützen. Das Gesundheitsministerium wird den Zukunftsprozess moderieren und begleiten. Der Träger hat heute seine deutliche Bereitschaft erklärt, das Krankenhaus Kirn weiter zu führen.

Ich habe auch an alle Gesprächsteilpartnerinnen und -partner appelliert, Werbung für das Krankenhaus Kirn zu machen und zum positiven Image beizutragen. Wir sind alle gefordert, wenn es darum geht, ein attraktives Wohn- und Arbeitsumfeld zu schaffen, von dem auch die für das Krankenhaus wichtigen Ärzte und Pflegekräfte profitieren.“

Die Landesverordnung wird also nach heutigem Stand ab dem 1.1.2020 erlassen. Diese ermöglicht Kirn und vergleichbaren Kliniken die Möglichkeit eines Sicherstellungszuschlags. Damit werden die Vorhaltungen für die notwendigen Leistungen der Grund- und Notfallversorgung finanziert.

Link zum Beitrag des SWR
im Fernsehen ab 00:14:45



Wenn Beruf und Privatleben miteinander harmonieren...



Nicht nur als stolzer Papa meiner 6-jährigen Tochter Emilia, die bei diesem Reitturnier ihren ersten Sieg einholte, war ich mit dabei. Als Abgeordneter durfte ich beim Reiterfest in Rehbach einen von mir gestifteten Sachpreis an die Siegerin im Springturnier (Klasse M), Sophie

Leister (siehe Bild), überreichen. Herzlichen Glückwunsch an alle Siegerinnen und Sieger, ein riesiges Kompliment an den Reitverein Jäger-aus-Kurpfalz Rehbach und ganz herzlichen Dank für die Einladung an den Vorsitzenden Peter Kessel.

Jedes Jahr eine tolle Veranstaltung: Das Latwerschkochen der SPD Roxheim.



Jahrmarkt



Den Jahrmarkt kenne ich schon, seit ich Kind bin. In meiner Funktion als Landtagsabgeordneter durfte ich ihn in diesem Jahr zum ersten Mal besuchen. Zunächst stand ein Besuch der Wirtschaftsjuvenen Bad Kreuznach auf dem Programm. Diese luden mich zum Stammtisch auf dem Jahrmarktsgelände ein und natürlich habe ich auch an der Spendenaktion für den Förderverein Lützelsoon & Soonwaldstiftung „Hilfe für Kinder in Not“ teilgenommen und meinen Beitrag für deren Arbeit geleistet. Vielen Dank für die Einladung der Wirtschaftsjuvenen an deren Kreissprecher Dirk Steinert. (Bild oben).

Die Eröffnung des Jahrmarktes durfte ich auch mit vielen Genossinnen und Genossen miterleben.



Strategieansatz: EU-Förderung

- Was trägt sie zur Entwicklung
ländlicher Räume bei und was
könnte besser laufen?

Diese Frage durfte ich im Rahmen der Fachgesprächsreihe „Strategie für die ländlichen Räume“ der Friedrich-Ebert-Stiftung gemeinsam mit Vertretern aus Wissenschaft und Politik mit diskutieren. Mit dabei waren u.a. Alexander Schweitzer (Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz), Clemens Hoch (Chef der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz) und Heijo Höfer (MdL).

Meine persönliche Quintessenz?

Viele Menschen wissen nicht, wie viele Projekte durch europäische Mittel gefördert werden. Und klar ist: Es sind häufig Projekte, die ohne diese Mittel im Rahmen der Ko-Finanzierung nicht realisiert werden könnten.

Um das Bewusstsein hierfür zu stärken, ist es zudem wichtig, die Menschen bei lokalen Projekten einzubinden und an der Entscheidung partizipieren zu lassen. Wenn die Mitbürgerinnen und Mitbürger sehen, dass man mit EU-Geldern vor Ort - in der eigenen Gemeinde - konkrete Verbesserungen schaffen kann und aktiv mitgestalten kann, werden sie auch sehen, dass die EU nicht nur ein fernes Politik-Konstrukt in Brüssel ist.



Wichtig auch: Die Bürokratie überfordert noch viele Verwaltungen auf kommunaler Ebene. Schon die Frage: „Welche Programme zur Förderung gibt es denn überhaupt?“ ist eine, die in zahlreichen Kommunalverwaltungen zu so genannten Förderlotsen führt, die täglich auf der Suche nach passenden Fördertöpfen in den eigenen Gemeinden sind. Für Bürokratieabbau ist sicher noch Potential im Raum.

Übrigens: Die Runde war mit echter Kompetenz besetzt. Unter anderem war auch Professor Dr. Jens Südekum von der Heinrich Heine Universität Düsseldorf mit in der Runde. Er veröffentlicht regelmäßig Kommentare zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragestellungen und seine Arbeit wurde u.a. in der New York Times, der Washington Post, der Financial Times und vielen weiteren internationalen Blättern rezipiert. Die FAZ zählte ihn 2018 zu einem der 30 einflussreichsten deutschen Volkswirte.



„Schaffe emol ebbes!“, haben sie gesagt.
„Zei emol, wasche kannsch!“, haben sie gesagt.
Und ich dachte mir: „Bierstand? Ha! Oft genug gemacht. Kenne ich aus Winterbach. Das kann ich!“
Also kam ich und zapfte für ein Stündchen in Simmertal beim Backesgrumbierefest. Sogar einen „Meter“ durfte ich kredenzen! Die Kundschaft war zufrieden. Was will man mehr. Hat Spaß gemacht! Danke für die Einladung an Werner Speh und Christina Bleisinger!



Besuchergruppe des Lina-Hilger-Gymnasium Bad Kreuznach im Landtag Rheinland-Pfalz

Wieder einmal der Beweis dafür, dass unsere jungen Menschen politisch interessiert und informiert sind. Vielen Dank für den tollen Austausch und den Besuch in Mainz!



Parlamentarischer Abend der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz...

...mit vielen Kolleginnen und Kollegen der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz. Besonderheit? Meine Heimatgemeinde Winterbach (Soonwald) war doppelt so stark vertreten, wie üblich:



Luna Schneberger (Auszubildende der Landwirtschaftskammer) klopfte mir zu meiner Überraschung auf die Schulter und sagte „Hallo!“. Das musste natürlich direkt in einem Selfie festgehalten werden.



Das war mal ein beeindruckendes Treffen im Rahmen **des Parlamentarischen Abends bei dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.** in Mainz.

Ich durfte mit vielen Kolleginnen und Kollegen der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz den Worten des Herrn General a.D. Schneiderhan, heute Präsident des Volksbundes, lauschen und ihn im Anschluss auch persönlich kennenlernen. Eine große Ehre. Er war vom 27. Juni 2002 bis zum 31. Dezember 2009 der 14. Generalinspekteur der Bundeswehr und damit der ranghöchste Offizier in der Spitzengliederung der Bundeswehr.

Herr Schneiderhan stellte nicht nur die wichtige Arbeit des Volksbundes heraus sondern blickte auch zurück auf die grausamen Zeiten der Kriege, deren Aufarbeitung und den Stand unseres Landes in der Weltgesellschaft zur heutigen Zeit. Ich habe selten so eine Stille im Rahmen einer Rede vernommen. Das zeugt nicht nur von seinen rhetorischen Fähigkeiten sondern auch von der Wichtigkeit seiner Worte. Vielen Dank an Martin Haller (Vorsitzender des Landesverbandes RLP) für die Einladung und den beeindruckenden Abend.

Bockenauer Kirmes



Eröffnung der Bockenauer Kirmes. Vielen Dank für die Einladung an OB Jürgen Klotz. Und einen ganz besonderen Dank an die Damen des TSV Bockenau für die Mitnahme auf dem Bulldog!



Besuchen durfte ich die Willkommensfeier des neuen Pfarrers der Evangelischen Kirchgemeinde Gebroth-Winterburg, Herrn Weires.

Ich habe auf die Bedeutung der Kirche in der Gesellschaft hingewiesen und

Herrn Pfarrer Weires für seine zukünftige Aufgabe ein glückliches Händchen und viel Freude gewünscht. Als Abgeordneter stehe ich natürlich jederzeit als Ansprechpartner für die Kirchgemeinde zur Verfügung.

Herzlich willkommen!

Freisprechung der JunghandwerkerInnen (Junggesellen/Junggesellinnen) der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück



Ich durfte den Junghandwerkerinnen und -handwerkern in meiner Festrede meinen Respekt zollen: für vergangene Leistungen und in besonderem Maße für die zukünftige Arbeit „mit den Händen“.

Wir dürfen bei der Bedeutung des Handwerks nicht den Blickwinkel der Gesellschaft vergessen. Eine Bedeutung, die sich real zählen und messen lässt. Unsere Handwerkerinnen und Handwerker produzieren etwas, sie schaffen etwas - und nicht nur irgendetwas, sondern Dinge, die in so vielfältiger Weise für das stehen, wofür unser Land schon immer stand: Qualität, Verlässlichkeit, Innovation und Fortschritt.

***Dafür danke ich Ihnen und wünsche
im zukünftigen Berufsleben viel
Freude.***

Alles Gute!

Herzlichen Dank noch einmal an die Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück für die Einladung und die Möglichkeit, zu diesem tollen Anlass eine Festrede halten zu dürfen. Eine große Ehre!



Seit langer Zeit durfte ich wieder die LFKS Rheinland-Pfalz in Koblenz (Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule) in Koblenz besuchen. Der Tag der offenen Tür bot nicht nur Eindrücke der Arbeit der Hilfsorganisationen sondern weckte bei mir Erinnerungen an meine Ausbildung zum Gruppenführer 2006. Damals „wohnte“ ich 2 Wochen an der LFKS. Und beim Besuch konnte ich mich sogar noch an mein Zimmer erinnern. :)

Schön auch, dass einige meiner Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Winterbach vor Ort waren (siehe Bild).

10 Jahre Seniorenresidenz Felkebad

Herzlichen Glückwunsch an die Seniorenresidenz Felkebad in Bad Sobernheim zum 10-jährigen Bestehen der Einrichtung in der Königsberger Straße. Vielen Dank auch an Frau Heiler-Eckes für die Einladung! Stark, was Sie und Ihr Team vor Ort leisten!



Einweihung der Integrierten Kita der Lebenshilfe Bad Kreuznach

Ein tolles Projekt, mit dem den Kindern mit Beeinträchtigungen ein tolles Aufwachsen gewährt wird. Danke an alle Beteiligten für die Schaffung dieses im Landkreis Bad Kreuznach einmaligen Projektes!

Fraktionsklausur in Berlin

Ein paar wundervolle Tage mit meinen Kolleginnen und Kollegen der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz liegen hinter mir. Berlin ist ja immer eine Reise wert. Und wenn neben der Arbeit auch Zeit für gemeinsame Erlebnisse bleibt, ist es doppelt schön!

Bei den dreitägigen Beratungen in Berlin standen unter anderem wirtschaftspolitische Herausforderungen im Fokus. Zweites zentrales Thema war die Industriepolitik. Für die SPD-Fraktion steht fest, dass die chemische Industrie Leitbranche und Innovationstreiber ist. Im Einzelnen ging es bei der Klausur auch um Entwicklungen bei Opel und die diskutierte Ansiedlung eines Batteriewerks in Kaiserslautern.

Besonderes Highlight:

Das Landesfest Rheinland-Pfalz in Berlin „HEIMAT19“

Hier ein paar Eindrücke...



EINBLICKE 002
Drei Tage Fraktionsklausur in Berlin



LINK ZUM VIDEO





Nächste Sprechstunde

**Montag, 4 November, 14:00 Uhr
Bahnhofstraße 31, 55606 Kirn**

Oder jederzeit nach Vereinbarung.

Markus Stein

Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz

Anmeldung:

info@stein-markus.net

oder 06751 85 90 621

KONTAKT

KONTAKT ZU MIR?

Markus Stein, MdL
Bürgerbüro
Marktplatz 7
55666, Bad Sobernheim

Telefon 06751/8590621
E-Mail info@stein-markus.net
Web www.stein-markus.net

Facebook facebook.com/markus.stein.mdl
Twitter [@SteinMdL](https://twitter.com/SteinMdL)
Instagram [@markus.stein.mdl](https://www.instagram.com/markus.stein.mdl)





Wir trauern.

Unser geschätzter Genosse und Mitstreiter Werner Müller ist tot. Werner war ein Kämpfer für seine Heimat. Er setzte sich mit Herzblut und Leidenschaft als Bürgermeister für „seine“ Verbandsgemeinde Kirn-Land ein. Er war einer, dem die Stärkung des ländlichen Raums eine Herzensangelegenheit war. Wir Sozialdemokraten dürfen uns stolz schätzen, einen so herzlichen Menschen mit dem notwendigen Gespür für die Interessen unserer Region in unseren Reihen gehabt zu haben. Ich wünsche seiner Familie in diesen Tagen viel Kraft. Ich werde Werner als den in Erinnerung behalten, der er war: Ein Mensch der sich unerbittlich für unsere Heimat und die Region eingesetzt hat. Danke für alles, Werner! Wir werden dein Andenken in Ehren bewahren.